

Nach dem vorliegenden Präliminare werden jährlich zur Fortführung des Touristenhauses und der meteorologischen Station erforderlich sein:

Gehalt für den Beobachter und Hüttenwart	Kronen	960
» » » Träger	»	720
Pension für die Witwe eines verunglückten Trägers	»	24
Nach dem vierjährigen Durchschnitte: Beheizung, Beleuchtung und Sonstiges	»	746
Versicherung	»	50
Dazu Zinsen und Amortisation der Bausumme	»	858
	Zusammen Kronen	3358

Zur Deckung tragen bei:

Das Land Kärnten und touristische Kreise	Kronen	1240
Die k. k. österreichische Gesellschaft für Meteorologie	»	960
Die k. k. Zentralanstalt	»	1040
Die Sektion Eisenkappel u. w.	»	118
	Zusammen Kronen	3358

Die k. k. österreichische Gesellschaft für Meteorologie verfügt bei der geringen Zahl von 300 ihrer Mitglieder, von denen etwa ein Drittel dem Auslande angehört und über die ganze Welt verteilt ist, nur über sehr beschränkte Einkünfte, auch die Dotation der k. k. Zentralanstalt ist eine auf das Notwendigste beschränkte. Es stellen sich also der Durchführung dieses Programmes auf die Dauer schwer erfüllbare Bedingungen entgegen und doch scheint es Ehrensache zu sein, die wissenschaftliche Bedeutung des Berges Obir aufrecht zu halten und die dort gebotene günstige Gelegenheit nicht ungenützt vorübergehen zu lassen!

Sollen wir in den Fragen der erdmagnetischen und seismischen Beobachtungen in größerer Höhe abermals vom Auslande überholt werden!

Übersicht über die Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen beim Berghause auf dem Obir in Kärnten.

46° 30' n. Br., 14° 29' e. Br. v. Gr., 2044 m.

Von J. HANN.

Der mittlere Luftdruck ist wie auf allen höheren Bergen im Sommer am höchsten, im Winter am tiefsten, der Unterschied zwischen August (598.8) und März (590.8) beträgt 8 mm. Die Maximalschwankungen des Barometers betragen im Winter 20 bis 25 mm, im Sommer nur 12 mm. Die absoluten Extreme des Barometerstandes gaben zwischen 609.6 im Jänner 1882 und 570.0 im Jänner 1897 eine Schwankung von 39.6 mm.

Temperatur. Der kälteste Monat ist der Jänner mit -6.9° , der wärmste der Juli mit $+9.2^{\circ}$. Die Täler in der Umgebung des Obir sind im Winter relativ viel kälter; Klagenfurt (440 m) hat im Jänner -6.4° , Eisenkappel (554 m) -4.3° . Dafür ist der Sommer unten umso wärmer. Klagenfurt hat im Juli $+18.8^{\circ}$, ist also dann beinahe um $9\frac{1}{2}^{\circ}$ wärmer als das Berghaus auf dem Obir. Die Kälteextreme des Winters sind auf dem Obir nicht groß, ein Jahres-

minimum von -20.5° findet sich in vielen Tallagen unserer Ostalpen. Klagenfurt hat -21.7° , St. Paul detto, Tröpolach -24° . Die mittlere Monatsschwankung der Temperatur beträgt im Winter 20 bis 21° , im Frühsommer nur 16 bis 18° und ist dann viel geringer als z. B. in Wien.

Extreme der Temperatur. Die Tabelle II der extremen Monatswerte zeigt, daß auf dem Obir zuweilen sehr strenge, lange Kälteperioden im Winter eintreten, es gibt Monatsmittel von -12° bis -13° C. Dagegen kann sich die Juli-Temperatur bis zu 14.3° erheben. Die Temperatur-Maxima erreichten im Sommer $+25^{\circ}$, während im Winter die Minima öfter unter -25° hinabsinken. Die absolut niedrigste Temperatur war -27.3° am 23. Jänner 1907. Auf dem Sonnblick war das absolute Minimum -37.4° am 1. Jänner 1905. (Obir -26.1° .) Klagenfurt hatte -30.6° Jänner 1855 und -28.8° Jänner 1850; Tröpolach -30.3° Jänner 1854. Die eingeklammerten Zahlen der Tabelle 17.2° und -14.4° geben das niedrigste Jahres-Maximum und höchste Jahres-Minimum an. Die höchste Temperatur des Jahres erreichte einmal nur 17.2° , während das Jahres-Minimum viermal nicht unter -14.4° herabging, das ist das mittlere Jahres-Minimum von Wien.

Feuchtigkeit. Die Luft auf dem Obir ist, wie zu erwarten, das ganze Jahr hindurch mit Wasserdampf fast gesättigt.

Interessant ist der jährliche Gang der Bewölkung, der heitere Winter (Februar Mittel 4.8), während unten die Täler unter Nebel und niedrigen Wolkendecken liegen. Dafür hat das Frühjahr die stärkste Bewölkung, April und Mai 6.1, es hat auch die kleinste Anzahl heiterer Tage und die meisten bedeckten. Das Frühjahr ist in allen großen Höhen die unfreundlichste Jahreszeit, wie der Spätherbst meist die schönste ist.

Im Winter können auf dem Obir Monate vorkommen, wo der Himmel völlig wolkenfrei ist (mittlere Bewölkung 1—2), sonst erreicht nur der September zuweilen eine ähnliche Heiterkeit des Firmamentes. Die mittlere Bewölkung eines Monats hat nur einmal fast 9 erreicht und das war im Mai. In den Polargegenden kommen mittlere Bewölkungsgrade von 9 im Sommer häufig vor.

Die Niederschlagsmenge ist im Winter am kleinsten, im Sommer am größten. Kein Monat ist selbst durchschnittlich schneefrei, die meisten Schneetage zählt das Frühjahr, März und April. Man zählt auf dem Obir rund 80 Schneetage im Jahre; vom Dezember bis April besteht der Niederschlag fast ausschließlich aus Schnee. Niederschlagstage überhaupt gibt es 136 im Jahre.

Im Februar 1879 erreichte die Monatssumme des Niederschlags (Tab. VI) 537 *mm*, im ganzen Gebiete der südl. Alpen fielen damals ungeheure Schneemengen, die auch zu dem Lawinensturze in Bleiberg Veranlassung gegeben haben. Ganz ohne Niederschlag scheint nur der Jänner 1882 geblieben zu sein, das ist der Monat mit dem höchsten Barometerstande, auch der November 1881 hatte nur 2 *mm* Niederschlagsmenge. Das niederschlagsreichste Jahr war 1879 mit 2322 *mm*, das Jahr 1901 erreichte 2000 *mm*. Das niederschlagsärmste Jahr war 1908 mit 1032 *mm*, dann kommt 1890 mit 1193 *mm*. Die größte Niederschlagsmenge in 24 Stunden betrug 99 *mm* am 3. September 1907. Diese Niederschlagsmenge ist nicht besonders groß, sie beträgt nur wenig über 6% der mittleren Jahresmenge. In Wien sind schon Niederschlagsmengen von mehr als 100 *mm* pro Tag gefallen, bei einer kaum halbmal so großen jährlichen Niederschlagsmenge, wie sie der Obir hat, prozentisch also mehr als doppelt so viel.

Tabelle III enthält eine Übersicht der Jahresmittel einiger meteorologischer Elemente auf dem Obir, für die hier fehlenden Elemente (Temperatur, Nieder-

schlag) findet man sie in den größeren Tabellen (IV, V und VI) mit den einzelnen Monatsmitteln des ganzen Zeitraumes.

Die Tabelle der Stundenmittel des Sonnenscheines (Tab. Ib) zeigt gleichfalls wieder die große Heiterkeit des Himmels im Winter. Besonders interessant ist der tägliche Gang der Sonnenscheindauer in den verschiedenen Jahreszeiten. Im November und Dezember hat die Stunde: Mittag bis 1^h die größte Zahl von Sonnenscheinstunden, im Jänner und Februar geht das Maximum auf 11^h bis 12^h zurück, im März auf 10^h bis 11^h Vormittag, vom April bis August inkl. sogar auf 8^h bis 9^h Vormittag. Diese Tageszeit hat dann die meiste Aussicht auf Nebelfreiheit des Berggipfels und damit auf Fernsicht. In den Nachmittagsstunden, Mittag bis 2^h, gibt es dagegen wenig Sonnenschein, es ist die Zeit der häufigsten Wolkenkappen um den Berg. Vom Juli an, bessern sich die Nachmittage wieder. Im September rückt das Maximum des Sonnenscheines auf 9^h bis 10^h vor, im Oktober auf 10^h bis 11^h, und im November und Dezember hat wieder die Mittagszeit den meisten Sonnenschein. Selbst im Jahresmittel fällt die sonnigste Tagesstunde auf 10^h bis 11^h und 9^h bis 10^h.

Bei Vergleichen mit ganz frei gelegenen Orten sollte man nur die Sonnenscheindauer, etwa von 7^h Morgens bis 6^h Abends, verwenden, weil in den ersten Morgenstunden des Sommers der Sonnenschein-Autograph auf dem Obir etwas unter Bergschatten leidet.

Tabelle Ia.

Übersicht über die mittleren und extremen Werte der meteorol. Elemente auf dem Obir 46° 30' Br., 14° 29' E v. Gr., 2044 m.

	Luftdruck			Temperatur							Dampfdruck 10 J.	Rel. Feuchtigkeit Mittel 10 J.	
	Mittel 29 J.	Mittl. Monats- u. Jahres-Extreme 20 J.	Schwankung	7a	2p 10 J.	9p	Mittel 58 J.	Mittl. Monats- u. Jahres-Extreme 40 J.	Schwankung				
Jän.	592.7	601.3	578.9	22.4	-8.5	-6.4	-8.1	-6.9	2.7	-18.3	21.0	2.4	92
Febr.	91.6	00.5	80.1	20.4	-7.5	-5.1	-7.2	-6.6	2.5	-16.9	19.4	2.6	89
März	90.8	599.7	79.3	20.4	-6.5	-3.7	-5.6	-5.5	3.5	-15.4	18.9	2.9	91
April	91.9	99.4	82.3	17.1	-3.3	-0.8	-2.4	-1.8	5.6	-10.4	16.0	3.6	91
Mai	95.0	601.1	85.8	15.3	0.5	2.9	1.3	2.4	12.0	-5.9	17.9	4.8	93
Juni	97.1	02.3	89.6	12.7	4.7	8.0	5.5	6.5	16.1	-1.5	17.6	6.4	89
Juli	98.7	03.3	91.8	11.5	7.5	11.2	8.3	9.2	19.0	0.8	18.2	7.5	87
Aug.	98.8	03.5	90.9	12.6	7.2	11.1	8.0	8.9	18.6	0.1	18.5	7.4	87
Sept.	98.3	03.9	89.3	14.6	5.7	9.5	6.4	6.1	16.6	-2.6	19.2	6.6	86
Okt.	95.3	02.8	84.5	18.3	1.5	4.0	1.8	1.9	11.9	-8.5	20.4	5.1	90
Nov.	94.3	02.4	82.8	19.6	-2.3	-0.1	-2.3	-3.0	7.5	-12.5	20.0	3.8	91
Dez.	92.2	01.8	79.9	21.9	-6.6	-4.6	-6.5	-6.1	3.9	-16.6	20.5	2.8	90
Jahr	594.7	606.1	574.4	31.7	-0.6	2.2	-0.1	0.4	20.4	-20.5	40.9	4.7	89

	Rel. Feuchtigkeit			Bewöl- kung 41 J.	Heitere 0-1 Tage 10 J.	Trübe 9-10 Tage 10 J.	Niederschlags-					Sturm (6-10) 28 J.	
	7a	2p 10 J.	9p				Mittlere absolute	Schnee	Gewitter	Hagel			
	31 J.	30 J.	36 J.	32 J.	36 J.	28 J.	28 J.						
Jän.	93	91	92	4.6	8.3	8.6	73	22	8.7	8.4	0.1	0.0	6.9
Febr.	90	87	89	4.8	8.4	5.2	91	25	8.4	8.5	0.1	0.0	6.0
März	91	91	91	5.6	6.1	8.7	109	28	11.0	10.7	0.2	0.0	6.5
April	92	90	92	6.1	4.0	9.0	125	29	13.0	12.6	1.0	0.1	4.6
Mai	94	92	93	6.2	1.6	11.4	143	33	14.8	7.7	2.4	0.8	4.3
Juni	90	87	90	5.8	1.9	6.5	165	41	13.8	2.8	4.9	1.4	3.0
Juli	88	85	87	5.1	5.4	4.7	175	44	12.9	1.1	6.0	1.2	3.1
Aug.	88	85	87	4.8	6.6	3.3	157	45	11.6	1.3	3.7	1.6	3.2
Sept.	87	84	86	4.9	8.7	5.4	127	39	9.9	2.4	2.0	0.5	2.9
Okt.	91	90	90	5.7	6.4	8.9	155	41	12.2	6.0	0.6	0.0	6.4
Nov.	92	89	91	5.1	8.3	7.9	105	27	9.7	8.4	0.2	0.1	5.6
Dez.	91	88	90	4.9	8.1	6.7	79	21	9.6	9.6	0.2	0.0	6.6
Jahr	90	88	90	5.3	73.8	86.3	1504	69	135.6	79.5	21.4	5.7	59.1

Tabelle Ib.

Mittlere tägliche Dauer des Sonnenscheins (1884–1899), 16 Jahre *).

	5-6	6-7	7-8	8-9	9-10	10-11	11-12	12-1	1-2	2-3	3-4	4-5	5-6	6-7	Tages-Summe	o/o (**)
Jän.	—	—	2:3	11:4	14:1	15:3	15:5	15:5	14:8	14:5	11:2	0:1	0:0	—	114:7	41
Febr.	—	—	6:2	13:6	15:3	16:3	16:7	16:2	16:4	15:1	14:1	6:2	0:0	—	136:1	47
März	—	0:5	9:7	13:6	15:0	15:4	15:1	14:7	13:8	13:2	12:9	11:6	4:0	—	139:5	38
April	—	5:9	12:1	12:9	12:7	12:5	11:6	11:4	11:2	10:4	9:9	10:0	9:1	1:9	131:6	32
Mai	1:2	11:1	12:5	13:2	13:0	12:2	10:3	9:9	9:8	9:7	9:7	10:5	9:8	4:8	137:7	30
Juni	5:2	12:4	14:4	14:6	14:4	12:7	9:7	9:6	10:7	11:0	11:0	10:6	10:6	0:3	153:2	32
Juli	3:2	15:9	17:9	18:7	18:5	16:8	14:2	13:1	12:7	13:3	14:0	14:0	14:6	7:7	194:6	41
Aug.	0:2	13:4	18:0	18:1	17:8	17:7	16:9	16:1	15:4	15:3	14:7	15:0	14:6	5:0	198:2	45
Sept.	—	2:5	14:8	16:4	16:8	16:3	15:6	15:1	14:1	13:6	13:1	12:6	8:5	0:5	159:9	43
Okt.	—	—	7:6	12:5	13:4	13:7	13:3	12:9	12:5	11:9	11:7	7:8	0:6	—	117:9	35
Nov.	—	—	3:4	12:2	14:2	14:5	14:9	15:4	15:0	14:6	12:4	0:9	—	—	117:5	42
Dez.	—	—	1:2	9:9	12:7	14:7	15:1	15:2	14:7	13:9	8:3	0:0	—	—	105:7	39
Jahr	9:8	61:7	120:1	167:1	177:9	178:1	168:9	165:1	161:1	156:5	143:0	99:3	71:8	26:2	1706:6	38

*) Morgens und abends Bergschatten im Sommer.

**) Prozente der ausgeglichenen Dauer.

Tabelle II.

Übersicht der extremen Monats- und Jahreswerte der meteorol. Elemente.

	Luftdruck-Mittel		Temperatur				Bewölkungs-Mittel		Niederschlags-Menge		Höchste Anzahl der Tage mit				
	Höchste	Tiefste	Monats-Mittel	Monats-Max.	Monats-Min.	Höchste	Tiefste	Größ.	Klein.	Größ.	Klein.	Schnee	Gewitter		
Jän.	601.1	582.7	-2.1	-12.8	8.0	-3.1	-7.2	-27.3	7.4	1.9	192	0	55	20	2
Febr.	598.2	86.5	-1.3	-12.5	9.8	-3.5	-7.5	-25.0	8.4	2.4	537	14	96	17	2
März	595.0	85.6	-0.8	-4.4	12.9	-1.8	-7.5	-22.2	8.2	2.9	358	20	71	21	2
April	595.7	87.9	3.8	-6.1	15.0	0.4	-6.0	-16.2	8.7	2.9	307	24	63	21	3
Mai	599.4	91.4	8.0	-2.3	21.3	5.0	0.2	-10.0	8.9	4.0	416	51	85	16	4
Juni	600.2	94.0	9.6	2.4	24.3	10.0	4.8	-5.5	8.1	3.4	322	67	87	9	14
Juli	601.0	95.9	14.3	6.1	25.0	14.8	5.0	-3.8	6.5	3.2	322	49	87	5	16
Aug.	601.3	95.7	13.7	5.9	25.0	11.2	4.0	-2.5	7.9	2.8	301	57	77	4	12
Sept.	602.0	94.9	9.2	1.0	20.3	10.4	2.5	-10.0	7.6	2.0	215	33	99	8	9
Okt.	600.1	91.5	5.8	-4.2	17.1	4.6	-0.5	-16.5	8.6	3.0	329	45	90	14	4
Nov.	598.9	89.4	2.2	-8.9	16.8	0.7	-4.2	-16.8	8.0	2.1	289	2	60	18	2
Dez.	597.7	87.3	-0.9	-11.3	8.8	-1.4	-11.0	-24.4	7.7	1.2	208	6	59	18	2
Jahr	596.2	593.3	2.1	-1.2	25.0	(17.2)	(-14.4)	-27.3	6.1	4.2	2322	1195	99	107	47

Tabelle III.

Die einzelnen Jahresmittel einiger besonderen meteorologischen Elemente.

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bewölkungs-Mittel										
1860	—	—	—	—	5:7	4:8	5:5	—	—	5:6
70	—	4:8	—	4:4	4:2	—	—	—	—	5:4
80	5:1	5:7	5:6	6:1	5:4	5:7	5:8	5:6	5:5	5:6
90	5:0	5:0	4:9	4:8	4:8	5:2	5:7	4:8	5:4	5:0
1900	5:8	5:2	5:6	5:4	5:8	5:3	5:5	5:0	4:7	—
Zahl der Tage mit Niederschlag										
1860	—	—	—	—	—	87	97	—	—	—
70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	139
80	143	149	141	133	110	146	155	130	135	162
90	150	157	147	155	145	153	170	131	164	152
1900	137	152	131	130	130	130	146	129	109	—
Schnee-Tage										
1870	—	—	—	—	—	—	—	—	—	97
80	79	103	68	63	73	92	93	86	78	86
90	98	78	73	92	81	107	93	71	86	78
1900	84	80	77	65	60	79	84	65	59	—

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Gewitter-Tage*)									
1860	—	—	—	—	—	14	19	20	15	—
70	—	—	—	—	17	17	—	—	—	8
80	19	15	14	25	23	28	31	30	22	14
90	12	13	22	21	18	26	47	36	36	20
1900	15	26	28	11	24	20	30	20	10	—
	Tage mit Nebel									
1880	—	168	131	94	124	138	110	97	100	108
90	169	109	113	88	88	113	127	85	110	71
1900	119	136	119	111	118	97	104	132	114	—
	Häufigkeit der Stürme. Windstärke (6—10)									
1880	—	59	42	44	38	77	74	87	86	59
90	66	40	50	48	52	65	61	40	55	42
1900	83	89	93	60	43	57	56	44	43	—

*) An besonderen Erscheinungen während der Gewitter sind in den Beobachtungsbögen die folgenden angegeben: Sitzungsberichte der Wiener Akad. d. W. Matht.-naturw. Kl. Abt. II, Bd. 96.

Pissonitz beobachtete am 11. Oktober 1884, am 6. März 1885 und am 8. Mai 1885 Elmsfeuer an der Windfahne vor dem Berghause während oder nach Gewittern.

Blitzschläge in die Signal- und Fahnenstangen, in die Telephonleitung, ohne größeren Schaden, sind von Pissonitz am 29. Mai 1884, am 21. Juni 1887; von Matteweber am 27. Juli 1889, am 12. Juni 1894, am 22. Juli 1897 (die Detonation gleich der einer Dynamitpatrone); am 19. August 1903 (der Blitz schlug in das Telephon, beschädigte die Fahnenstange am Gipfel und mehrere Telephonstangen) und am 8. Oktober 1904 aufgezeichnet worden.

Am 17. Juni 1897 bei einem Gewitter von 9_p 44 bis 11_p zündete der Blitz im Schutzhause unter dem Dachfirst. Durch rasches Eingreifen konnte das Feuer erstickt werden. »30 Fensterscheiben fielen zum Opfer.«

Am 21. Juli 1897, nach einer größeren Zahl von Gewittern seit Mittag, schlug bei dem letzten derselben um 9_p 55 der Blitz in die Telephonleitung, »wo derselbe die Erde 3 m lang, 1/2 m breit und 1/4 m hoch aufgeworfen hat, eine zentnerschwere Steinplatte, welche bei der Instrumentenhütte lehnte, in drei Stücke zerriß und dieselben fortschleuderte.«

Am 20. Mai 1901 schlug der Blitz am Gipfel, an der Südseite, 2 m von der Warte entfernt, ein, warf Steine bis zu 5 kg an die Oberfläche, Erde und Rasen lagen auf 50 Schritte zerstreut. Im Wohnzimmer schlug der Blitz, »durch die Leitung gekommen«, 3 m vom Apparat entfernt, in die Mauer, machte dortselbst ein handgroßes Loch und schleuderte den Mörtel im Zimmer umher. Der Beobachter selbst hatte in den Füßen die Empfindung, als ob ihn jemand elektrisiert hätte.

Am 14. Juni 1905, während eines Gewitters von 12_p 15 bis 12_p 40, schlug der Blitz in das Wohnzimmer des Beobachters. Zwei Mauerseitenwände wurden stark beschädigt, am Plafond entstanden vier Löcher, die Glasscheibe vom Wirtschaftstarife wurde zersplittert, in der Küche waren im Plafond zwei Löcher entstanden, in der Vorlauben der Boden aufgerissen, dann ging die Blitzspur durch den Speisekasten und den Ofen in das Gesellschaftszimmer, welches gleichfalls beschädigt wurde.

Tabelle IV.
Temperaturmittel.

	Jän.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr	Max.	Min.
1851	-5.5	-6.5	-6.1	-1.5	-2.0	8.3	9.0	8.6	1.0*	3.5	-7.7	-6.7	-0.5	—	—
52	-3.5	-7.8	-8.3	-5.0	2.7	7.0	9.0	8.4	4.3	1.3	2.2	-0.9	0.8	—	—
53	-4.4	-9.6	-6.4	-2.9	2.9	5.5	11.8	10.7	7.7	3.2	-2.9	-8.1	0.6	—	—
54	-5.3	-12.5*	-4.4	2.0	4.5	6.9	10.6	8.5	8.8	4.2	-7.3	-6.3	0.8	—	—
55	-10.2	-5.1	-5.4	-3.1	0.7	6.6	10.1	12.1	5.9	5.6	-3.1	-11.3*	0.2	—	—
56	-3.3	-3.2	-5.7	0.2	3.1	9.6	7.4	11.4	3.3	5.8	-8.9*	-7.6	1.0	—	—
57	-11.0	-6.1	(-5.6)	-2.9	0.4	6.2	11.1	10.4	8.2	4.8	0.0	-3.6	1.0	—	—
58	-10.6	-10.3	-4.7	1.1	3.2	8.3	9.4	9.0	8.7	5.3	-2.4	-7.2	0.8	—	—
59	-6.0	-6.3	-5.0	-0.8	3.6	(7.3)	14.3	13.1	6.2	5.0	-3.0	-6.9	1.8	—	—
60	-3.7	-6.8	-6.3	-3.0	3.8	7.7	6.3	8.8	7.1	4.1	-4.6	-7.9	0.5	—	—
61	-5.8	-2.2	-7.9	-3.0	3.7	6.9	10.4	13.7	7.3	4.9	-1.9	-4.5	1.8	—	—
62	-6.7	-4.9	-0.8	(1.6)	5.4	7.3	9.9	9.1	7.1	4.5	-2.5	-5.7	2.0	—	—
63	-4.8	-4.1	-2.9	0.3	4.7	7.2	8.7	10.3	6.3	4.8	-1.6	-4.3	2.1	—	—
64	-8.4	-5.6	-3.4	-3.8	2.2	5.8	8.0	7.4	6.8	-0.1	-3.2	-5.1	0.1	—	—
65	-5.2	-10.7	-8.0	3.8	8.0	5.6	12.0	10.2	8.2	1.6	-0.4	-3.6	1.8	25.0	-21.3

	Jän.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr	Jahres- Extreme	
														Absol.	Max. Min.
1866	-2.9	-3.1	-4.2	0.6	0.4	8.3	8.1	6.1	6.6	-0.4	-3.7	-2.6	1.1	25.0	-14.4
67	-5.5	-4.0	-4.8	-1.7	3.1	7.2	7.4	8.9	6.7	0.4	-3.2	-9.0	0.5	—	-18.8
68	-8.9	-3.9	-7.1	-2.0	6.5	7.5	8.7	8.6	7.6	2.8	-3.5	-1.8	1.2	20.0	-16.3
69	-8.8	-1.3	-7.0	0.3	6.0	4.2	10.6	6.7	6.8	-0.8	-3.5	-6.0	0.6	18.8	-26.3*
70	-9.7	-8.1	-7.9	-2.9	4.9	6.7	10.3	6.1	2.9	-0.1	-1.9	-7.4	-0.6	20.0	-23.8
71	-9.3	-4.5	-3.7	-1.9	0.5	3.0	9.2	7.1	6.0	-1.0	-4.7	-8.4	-0.6	—	—
72	-6.1	-5.2	-3.9	0.1	4.0	6.8	9.8	7.8	6.4	3.2	-0.7	-3.6	1.6	—	—
73	-3.7	-7.4	-2.7	-2.8	-0.4	4.9	10.3	10.5	4.6	3.8	-2.5	-3.9	0.9	20.0	-17.5
74	-4.1	-7.8	-5.8	0.3	-0.6	7.6	11.4	6.9	8.0	3.0	-5.9	-7.6	0.5	19.5	-25.0
75	-4.7	-10.9	-6.8	-2.3	4.5	8.4	8.3	10.2	5.4	-0.1	-4.2	-7.5	0.0	20.0	-19.0
76	-6.0	-4.5	-4.3	0.9	1.1	6.8	9.1	8.9	4.4	4.7	-4.5	-2.5	1.2	—	—
77	-4.1	-4.7	-5.8	-1.8	0.9	8.9	8.9	11.4	2.9	-0.1	-1.3	-6.8	0.7	—	—
78	-7.3	-2.6	-6.1	-1.5	3.8	6.1	7.7	9.4	6.2	2.5	-4.6	-9.1	0.4	—	—
79	-7.2	-5.4	-5.8	-1.8	-0.5	6.9	6.1*	10.3	6.6	0.8	-6.2	-9.5	-0.5	19.5	-24.4
80	-7.9	-4.0	-3.1	0.7	2.3	5.7	11.1	7.0	5.9	2.4	-0.9	-2.6	1.4	19.7	-24.1
81	-10.8	-6.2	-3.7	-2.5	1.6	6.2	11.2	10.3	4.4	-2.5	-0.6	-4.7	0.3	24.3	-20.0
82	-2.1	-4.2	-1.1	-2.5	3.5	5.1	8.0	6.9	4.8	2.0	-4.1	-5.5	0.9	19.4	-16.2
83	-8.0	-6.3	-9.3*	-3.6	1.8	6.4	8.1	8.6	4.8	0.7	-3.5	-7.8	-0.6	19.2	-21.0
84	-5.5	-5.2	-4.0	-1.5	3.7	2.4*	8.8	8.1	5.8	-1.3	-5.9	-4.6	0.1	21.2	-16.8
85	-9.5	-4.4	-5.1	-1.9	0.0	7.5	9.4	7.6	7.0	-0.8	-2.6	-7.0	0.0	20.3	-20.0
86	-7.1	-7.6	-7.1	-0.8	2.5	5.1	9.2	8.6	8.1	3.7	-2.2	-6.7	0.5	21.5	-18.4
87	-7.1	-8.8	-5.2	-2.5	0.3	6.5	10.5	8.6	6.3	-3.0	-3.5	-8.7	-0.6	19.2	-20.8
88	-9.1	-9.1	-6.3	-3.3	2.0	7.4	6.6	8.0	6.9	-0.5	-2.3	-3.6	-0.3	20.4	-19.7
89	-8.1	-10.4	-8.0	-3.5	4.2	8.3	8.1	8.0	3.3	1.6	-1.1	-8.4	-0.5	21.0	-20.2
90	-4.3	-9.9	-5.9	-2.8	2.8	5.4	8.4	10.6	3.9	0.3	-4.6	-9.6	-0.5	21.2	-22.2
1891	-10.9	-8.6	-5.6	-4.9	2.8	6.2	8.7	8.1	7.8	2.6	-3.5	-4.5	-0.1	18.5	-21.3
92	-7.8	-7.9	-7.5	-1.1	2.2	6.2	7.9	10.8	7.9	0.8	-1.7	-6.9	0.2	23.0	-17.8
93	-12.8*	-6.5	-4.7	-0.5	1.2	5.4	8.8	9.1	6.1	4.3	-3.8	-5.7	0.1	22.0	-25.8*
94	-7.7	-6.3	-5.0	0.1	2.2	5.1	9.5	8.2	4.5	1.0	-1.4	-8.8	0.1	21.1	-23.7
95	-10.1	-11.5	-6.5	-2.3	0.1	5.9	9.0	8.0	9.2	1.0	0.0	-6.5	-0.3	19.2	-21.5
96	-7.9	-5.9	-3.7	-5.2	0.5	5.8	9.0	5.9*	8.0	2.0	-5.0	-6.9	-0.5	18.1	-20.3
97	-8.3	-3.6	-3.1	-1.8	0.2	7.2	9.6	9.1	7.1	0.5	-0.2	-5.2	1.0	21.4	-16.5
98	-2.1	-8.2	-5.2	-1.4	2.4	4.9	7.0	10.1	8.4	3.9	0.3	-4.3	1.3	18.0	-18.1
99	-4.2	-4.1	-4.4	-1.4	1.7	5.5	8.0	8.7	5.0	4.0	0.3	-8.8	0.9	18.2	-21.3
1900	-6.4	-5.0	-7.9	-3.5	2.0	7.4	10.8	8.0	9.0	2.9	-2.2	-3.0	1.0	21.3	-19.4
01	-9.3	-12.4	-6.6	-2.7	0.6	6.2	8.0	7.2	4.9	0.3	-4.8	-5.5	-1.2*	17.2	-25.0
02	-5.3	-5.7	-6.2	-1.2	-2.3*	3.6	8.5	7.6	5.5	0.3	-4.2	-6.4	-0.5	18.5	-16.8
03	-6.2	-3.9	-4.3	-6.1*	2.0	4.8	7.3	8.7	5.8	1.7	-2.9	-5.8	0.1	19.1	-17.8
04	-6.5	-6.8	-4.0	-1.0	3.4	7.0	10.5	8.2	2.2	0.5	-3.5	-4.8	0.4	19.2	-16.6
05	-10.6	-8.0	-4.7	-4.0	1.3	6.6	11.8	9.1	7.5	-4.2*	-3.9	-4.0	-0.3	23.8	-26.1
06	-6.4	-7.9	-5.5	-2.7	1.7	4.7	8.2	9.1	3.6	3.2	-1.2	-10.2	-0.3	20.2	-19.1
07	-9.4	-10.1	-8.5	-4.9	3.9	7.7	8.3	10.2	6.5	4.4	-2.1	-5.7	0.0	20.0	-27.3*
08	-5.9	-7.8	-7.8	-4.5	5.8	8.8	7.8	6.6	3.9	2.8	-4.3	-6.2	-0.1	20.3	-19.9
Mittel	-6.9	-6.6	-5.5	-1.8	2.4	6.5	9.2	8.9	6.1	1.9	-3.0	-6.1	0.4	20.4	-20.5
1851-1908	(58 J.)														

Tabelle V.

Luftdruckmittel 500 mm +.

	Jän.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
1880	95.5	92.6	95.0	91.8	93.3	95.1	99.0	95.7*	97.9	93.7	95.0	92.9	94.79
81	87.0	89.6	91.0	90.8	95.3	95.9	100.5	98.0	96.2	91.8	98.6	94.4	94.09
82	101.1	97.4	95.0	91.4	96.4	96.7	96.9	96.9	94.9*	95.1	90.1	89.0	95.08
83	92.1	95.9	85.6*	91.2	94.3	96.4	97.4	99.5	95.9	96.3	94.0	91.7	94.19
84	95.8	94.7	92.6	88.4	97.3	94.0*	99.2	98.8	99.7	94.8	94.4	91.2	95.08
85	91.2	92.4	90.9	90.3	92.9	98.1	99.9	96.9	97.3	91.5*	93.4	94.2	94.08
86	86.4	91.3	91.6	93.4	96.2	94.5	98.8	98.5	100.1	96.5	93.7	87.3*	94.03
87	93.0	95.9	91.7	92.3	93.3	98.8	100.6	98.2	96.6	93.3	89.4*	87.9	94.25
88	93.7	86.5	85.6*	89.9	97.1	97.1	95.9*	99.0	100.0	95.5	93.8	95.8	94.15
89	93.1	83.9*	88.9	87.9*	95.1	97.3	97.6	98.4	95.8	93.4	97.9	94.6	93.67
90	94.8	92.7	90.7	89.4	93.3	97.3	97.7	98.4	99.9	95.6	90.2	89.6	94.13

	Jän.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
1891	89·9	98·0	89·0	90·3	93·4	97·2	97·9	98·0	100·2	95·8	92·5	95·3	94·70
92	88·3	87·5	89·5	92·2	95·5	97·3	97·8	100·1	99·2	93·1	96·6	90·0	93·92
93	87·4	89·9	93·8	96·6	95·3	96·4	97·2	99·8	96·8	97·0	91·2	94·4	94·57
94	92·7	93·6	92·2	93·1	93·3	96·9	99·0	98·9	97·3	94·2	96·7	91·6	94·97
95	82·7*	85·1	87·6	92·6	95·8	97·9	98·7	99·2	102·0	92·9	96·9	88·1	93·30*
96	95·2	96·4	90·8	92·3	94·0	96·7	98·6	96·5	95·9	94·4	92·3	90·6	94·48
97	88·1	95·4	90·2	91·5	91·4*	98·3	97·6	98·5	97·8	97·9	98·8	95·2	95·07
98	100·2	89·3	88·6	92·6	93·4	96·9	98·0	100·7	99·8	95·2	95·0	96·4	95·51
99	91·9	92·9	92·8	91·8	94·8	96·3	99·2	99·7	95·8	98·9	98·9	89·7	95·23
1900	89·6	87·4	88·0	92·4	93·8	97·4	99·5	98·6	101·2	97·2	91·8	95·0	94·34
01	93·0	88·3	87·4	93·5	96·1	98·0	98·5	98·8	96·9	95·1	94·3	88·6	94·06
02	95·0	89·7	89·9	93·4	92·5	95·7	99·0	98·6	98·8	95·5	94·0	92·5	94·54
03	95·6	98·2	95·0	88·4	95·0	95·9	98·0	99·6	100·1	95·6	93·8	90·5	95·47
04	94·7	87·1	92·1	95·3	97·9	99·1	101·0	100·2	98·0	97·1	94·1	93·4	95·84
05	94·9	94·3	91·9	91·6	96·9	97·8	101·0	99·7	98·6	92·4	90·7	97·7	95·63
06	94·7	88·2	90·7	95·7	94·7	97·9	99·8	100·8	99·5	98·1	95·8	88·6	95·36
07	95·0	89·9	94·0	88·8	96·4	97·8	98·5	101·3	101·2	96·4	96·2	92·5	95·76
08	96·2	93·0	92·2	90·9	99·4	100·2	98·8	97·9	98·7	100·1	94·4	92·1	96·18
Mittel	92·72	91·62	90·84	91·88	94·97	97·06	98·67	98·80	98·34	95·32	94·29	92·20	94·73

Tabelle VI.

Monats- und Jahres-Summe des Niederschlages.

	Jän.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr	Max.	Dat.
1879	87	537	125	307	216	81	310	131	103	(200)	151	75	2322	97	24./2.
80	3*	99	20*	81	205	191	249	122	117	105	75	69	1336	65	31./7.
81	96	124	104	132	335	152	170	301	103	153	2*	28	1700	85	11./5.
82	0	25	83	100	86	262	172	194	172	326	228	52	1700	90	4./10.
83	47	23	73	104	90	100	231	98	167	76	132	120	1261	62	16./8.
84	26	18	77	137	134	201	117	133	80	195	39	146	1303	64	27./8.
85	143	40	220	179	254	173	49*	214	199	160	149	55	1835	79	21./6.
86	167	51	70	128	53	278	79	178	142	118	74	191	1529	85	23./9.
87	34	30	69	59	144	106	136	199	73	233	134	123	1340	58	2./8.
88	26	74	201	75	141	203	209	102	136	186	24	30	1407	53	25./9.
89	38	73	68	137	83	142	247	225	88	173	74	36	1384	73	13./8.
1890	14	43	58	161	72	120	138	89	103	129	203	63	1193	44	27./10.
91	115	18	127	143	110	67*	168	231	79	104	64	17	1243	64	19./8.
92	72	99	74	99	186	152	258	74	77	129	32	44	1296	56	2./8.
93	120	87	46	24*	136	231	252	69	165	45*	112	58	1345	72	24./6.
94	50	21	64	146	135	152	122	127	215	120	185	66	1403	63	30./4.
95	192	129	224	222	94	74	143	107	36	232	40	73	1466	44	3./10.
96	33	32	102	132	127	165	119	286	117	213	92	104	1522	52	26./6. 27./8.
97	73	14*	68	80	416	142	197	151	117	147	30	104	1539	65	2./5.
98	23	95	72	45	135	227	322	153	132	122	119	51	1496	87	5./7.
99	101	38	107	187	171	168	136	57*	187	90	28	89	1359	68	23./9.
1900	157	107	140	135	114	177	90	165	25	96	165	13	1384	72	26./6.
01	68	124	358	99	78	322	197	193	214	83	124	140	2000	72	25./6.
02	131	231	101	41	245	87	203	97	75	202	31	36	1480	68	11./10.
03	72	27	91	160	51*	196	213	111	142	135	75	208	1481	67	30./7.
04	69	208	169	126	116	264	125	206	164	204	61	129	1841	87	26./6.
05	24	142	158	141	114	122	58	163	76	146	289	6*	1439	52	29./7.
06	117	228	105	122	137	176	228	165	194	57	163	102	1794	73	16./9.
07	91	44	26	171	75	140	195	150	183	329	45	84	1533	99	3./9.
08	36	39	67	272	56	68	107	173	57	49	27	81	1032	53	16./8.
Mittel	73	91	109	125	143	165	175	157	127	155	105	79	1504	69	